



Curriculum

Lehrgang

Deutsch als Zweitsprache in der schulischen Bildung

(15 ECTS-Credits)

Version 1.3

08.11.2016

Datum der Kenntnisnahme

sowie Zuteilung der ECTS-Credits durch das Hochschulkollegium: 14.11.2016

Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 14.11.2016

Inhaltsverzeichnis

1	Qualifikationsprofil	1
1.1	Bildungs- und Ausbildungsziele des Lehrgangs	1
1.2	Kompetenzprofil	1
1.3	Lehr- und Lernkonzept(-strategie)	2
1.4	Beurteilungskonzept	3
2	Allgemeines	4
2.1	Zuordnung	4
2.2	Angaben zum Bedarf	4
2.3	Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien	4
2.4	Ansprechperson	5
3	Modul(e)	5
3.1	Modulraster	5
3.2	Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen	6
3.3	Modulbeschreibungen	7
3.3.1	<i>Modul 1</i>	7
3.3.2	<i>Modul 2</i>	9
3.3.3	<i>Modul 3</i>	12
4	Prüfungsordnung	13

1 Qualifikationsprofil

1.1 Bildungs- und Ausbildungsziele des Lehrgangs

Der Lehrgang „Deutsch als Zweitsprache in der schulischen Bildung“ stellt mehrdimensionale Ansprüche an (zukünftige) Unterrichtende an österreichischen Schulen: Lehrende in der Migrationsgesellschaft und im Zusammenhang mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) müssen nicht nur methodisch-didaktisch ausgebildet werden, sondern auch die fachliche Relevanz, ihre Position(ierung) und ihr pädagogisches Handeln kritisch zu befragen, erkennen. Zu diesem Zweck ist die Reflexion kognitionswissenschaftlicher, sozialwissenschaftlicher und erziehungswissenschaftlicher Kategorien bzw. Kategorisierungen, Kennzeichen, Konzepte, Modelle, Methoden, Terminologien und Denktraditionen von hoher Bedeutung.

Der Lehrgang zielt darauf ab,

- a) die Absolventinnen und Absolventen mit spezifischen Wissensbeständen sowie Kenntnissen und damit notwendigerweise einhergehenden reflexiven Zugängen auszustatten, die wertschätzende Lehr- und Lernstrategien sowie Lehr- und Lernszenarien im schulischen Praxisfeld DaZ ermöglichen

und

- b) die Absolventinnen und Absolventen für ihre Arbeit mit sprachlich heterogenen Lerngruppen mehrdimensional handlungsfähig zu machen.

Der Abschluss dieses Lehrgangs befähigt Absolventinnen und Absolventen dazu, ihren deutschsprachlichen (Fach-)Unterricht lernendenorientiert, differenzfreundlich und zuschreibungsreflexiv zu gestalten. Hierfür werden die Absolventinnen und Absolventen mit Wissen zur Sprachaneignung und dem damit einhergehenden methodisch-didaktischen und argumentativen Rüstzeug ausgestattet, um forschungsgestütztes Unterrichtsdesign mit Bezügen auf DaZ in ihrem Unterricht sowie an (ihren) Schulen etablieren zu können.

1.2 Kompetenzprofil

Nach erfolgreicher Absolvierung des Lehrgangs wird von den Absolventinnen und Absolventen erwartet, dass sie

- a. rechtliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ordentlichen und außerordentlichen Schülerinnen und Schülern kennen,

- b. sich ihrer Mitverantwortung für den Bildungserfolg ihrer Schüler/innen, die sich aus der gesetzlichen Vorgabe, dass prinzipiell die deutsche Sprache die Unterrichtssprache in Österreich ist, ergibt, bewusst sind,
- c. kognitions- und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Sprachaneignung kennen und sie in ihrem Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern nutzbar machen
- d. Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachaneignungsprozesse in Erst- und Zweitsprache(n) nachvollziehen und die daraus resultierenden Erkenntnisse für ihren Unterricht verwertbar machen können,
- e. soziologische Aspekte bei Sprachaneignungsprozessen in der Migrationsgesellschaft nachvollziehen und die daraus resultierenden Erkenntnisse für ihren Unterricht verwertbar machen können,
- f. wissen, dass jeglicher pädagogischen Praxis (eigene) Theorien und (eigene) Hypothesen über Lernende zugrunde liegen,
- g. differenzfreundliche und zuschreibungsreflexive Prinzipien für ihren Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern entwickeln,
- h. ihre Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, in der Bildungssprache Deutsch angemessen – d.h. diagnosegestützt, fächerübergreifend, durchgängig, sowohl additiv als auch integrativ, forschungsgestützt, Mehrsprachigkeit einbindend sowie institutionellen Vorstellungen und Vorgaben differenziert gegenüberstehend - fördern können,
- i. im Modul angebotene Anregungen, Konzepte, Modelle, Methoden übernehmen, adaptieren und/oder (weiter-)entwickeln können, um ihren differenzfreundlichen und zuschreibungsreflexiven Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern zu gestalten

und

- j. idealtypische Kompetenzbegriffe, Kategorien, Kennzeichen und Terminologien als deskriptive Annäherung verstehen und mit diesem Verständnis handlungsfähig bleiben und sind.

1.3 Lehr- und Lernkonzept(-strategie)

Der Lehrgang besteht aus drei Modulen. Während die Phasen des nicht betreuten Selbststudiums das selbständige Auseinandersetzen mit den Lerninhalten erfordern (vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Unterrichtsmaterialien etc.), lernen die Studierenden in den Präsenzphasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. Bei der Vermittlung aller Bildungsinhalte ist von allen am Lehrgang Beteiligten zu beachten, dass Lehren selbstgesteuertes Lernen intendiert.

Da sich die Bildungsinhalte in LV 2 und LV 3 aus Modul 1 sowie in LV 1, LV 2, LV 3; LV 4; LV 5 und LV 6

aus *Modul 2* thematisch überlappen, bietet es sich an, sie kombinatorisch zu vermitteln. Dieselbe Strategie kann für die Vermittlung der Bildungsinhalte aus *Modul 3* gewählt werden. Über den gesamten Lehrgang hinweg ist der Zusammenhang zwischen *Modul 1* als Basismodul, *Modul 2* als schulpraxisbezogenes Aufbaumodul und *Modul 3* als schulpraxisbezogene und lehrgangsabschließende Reflexions- und Forschungswerkstatt herzustellen, indem die Lehrveranstaltungen aller Module dementsprechend gestaltet werden.

1.4 Beurteilungskonzept

Wenngleich die fachdidaktische Arbeit und schulpraxisbezogene Aufgaben alle Module begleiten, sind zusätzlich zwei Teilleistungsnachweise und ein Gesamtleistungsnachweis zu erbringen. Der erste Teilleistungsnachweis wird mit der Erstellung, Präsentation und schriftlichen Ausarbeitung (ca. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang) der Projektarbeit zur Sprachvermittlung in *LV 4* aus *Modul 1* erbracht. Die in *LV 2*, *LV 3* und ggf. *LV 1* erworbenen (Grund-) Kenntnisse sind individuell und praxisorientiert zu vertiefen, um differenzfreundliche und zuschreibungsreflexive Prinzipien für das zukünftige sprachpädagogische Handeln in der Schule (weiter-)entwickeln zu können. Diese Arbeit wird nach den Kriterien sprachliche Prägnanz, wissenschaftliche Sorgfalt, Innovativität, differenzfreundlicher sowie zuschreibungsreflexiver Anwendungsbezug und dem Potenzial, das gewählte Thema im Forschungsprojekt aus *Modul 3* auszubauen, bewertet. Auf die fertige Projektarbeit gibt die Lehrveranstaltungsleitung schriftliches oder mündliches Feedback.

Der zweite Teilleistungsnachweis wird aus der Summe aller schriftlich oder mündlich zu lösenden Übungen und Aufgaben der Lehrveranstaltungen aus *Modul 2* sowie der schriftlichen Dokumentation (ca. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang) besonders vertiefter Kenntnisse zu Inhalten einer selbst zu wählenden Lehrveranstaltung aus dem *Modul 2* gebildet. Diese Arbeit wird ebenso nach den Kriterien sprachliche Prägnanz, wissenschaftliche Sorgfalt, Innovativität, differenzfreundlicher sowie zuschreibungsreflexiver Anwendungsbezug und dem Potenzial, das gewählte Thema im Forschungsprojekt aus *Modul 3* auszubauen, bewertet. Als Gesamtleistungsnachweis dient das den Lehrgang abschließende und schulpraxisbezogene Forschungsprojekt in *LV 2* aus dem Abschlussmodul *Modul 3*. Dieser Leistungsnachweis setzt sich aus der Konzeptionierung, Erstellung, Durchführung an einer Schule, Präsentation und schriftlichen Ausarbeitung (ca. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang) des Forschungsprojekts zusammen. Diese Abschlussarbeit wird nach Kriterien des Redigierens – sprachliche Prägnanz, wissenschaftliche Sorgfalt, Innovativität, Qualität der Datenerhebung sowie -auswertung, Qualität der Interpretation der Forschungsergebnisse und Potenzial des differenzfreundlichen sowie zuschreibungsreflexiven Anwendungsbezugs der Forschungsergebnisse – bewertet. Mit der Wahl und der Bearbeitung des Forschungsprojekthemas sollen die Studierenden so weit wie möglich an Praxiserfahrungen, inhaltliche

Schwerpunktsetzungen der vorangegangenen Module, Unterricht und dem sozialen Ort Schule anknüpfen. Eine Schule, mit der dieses Forschungsprojekt realisiert werden kann, soll selbst gewählt werden. In der Entstehungsphase ihres Forschungsvorhabens werden die Studierenden begleitet und bekommen von der Lehrveranstaltungsleitung Feedback zum ersten Entwurf ihres Forschungskonzepts sowie zum abgeschlossenen Forschungsprojekt.

Die Gestaltung der das *Modul 1* abschließenden Projektarbeit sowie des den Lehrgang abschließenden Forschungsprojekts kann deduktiv oder induktiv und in Einzel- oder Teamarbeit erfolgen.

Die Selbststudienanteile dieses Lehrgangs überschreiten 50 % der Gesamtworkloads (vgl. BMUKK-20.030/00001-I/12/2008). Der E-Learning Anteil beträgt etwa 25 %.

2 Allgemeines

2.1 Zuordnung

Der Lehrgang ist dem öffentlich rechtlichen Bereich zugeordnet.

2.2 Angaben zum Bedarf

Der Bedarf ergibt sich aus der steigenden Zahl von Schülerinnen und Schülern, die sich Deutsch als Zweitsprache aneignen. Dies ist ein Grund, Lehrer/innen bei den allgemeinen Herausforderungen, die mit sprachlicher Heterogenität in der österreichischen Migrationsgesellschaft verbunden sind, zu unterstützen.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen, Zielgruppe und Reihungskriterien

Zielgruppe sind Lehrer/innen aller Schularten. Zugelassen sind Lehrer/innen mit gültigem Lehramts- oder Diplomzeugnis oder Lehrpersonen mit mehrjähriger Unterrichtspraxis.

Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, erfolgt die Nennung der Teilnehmer/innen durch die Dienstbehörde, wobei dem zuständigen Personalvertretungsorgan gem. § 9 Abs. 1 lit. d Bundes-Personalvertretungsgesetz ein Mitwirkungsrecht zukommt. Dem/Der Lehrgangsleiter/in kann formal kein Mitspracherecht zukommen, wenn die Dienstbehörde die Entscheidung trifft. Im Falle der Landeslehrerinnen und Landeslehrer ist dies der Landesschulrat für NÖ, im Falle der Bundeslehrerinnen und Bundeslehrer das Bundesministerium für Bildung und Frauen bzw. der Landesschulrat für NÖ als nachgeordnete Dienststelle.

Wenn die Lehrgangsleitung zustimmt, können Studierende der Bachelorstudien für den Lehrgang zugelassen werden, sofern am Ende der Anmeldefrist noch freie Plätze vorhanden sind und daraus

keine zusätzlichen Kosten entstehen.

2.4 Ansprechperson

Lehrgangleiter: Prof. Kevin Rudolf Perner, MA BA

E-Mail: kevin.perner@ph-noe.ac.at

3 Modul(e)

3.1 Modulraster

1. Semester	Modul 1	Modul 2	
2. Semester			
3. Semester			Modul 3

3.2 Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

Pflicht/ Wahl	Bereich	LV-Titel	LV-Art	EC	SWS			PA	Beur
					gesamt	Anteil Fern- studium HG§ 37	Selbststudi- um in Stunden		
		Modul 1: Name des Moduls		5	5,0	1,0	68,75		
P	F	Rechtliche Grundlagen	SE	0,5	0,6		5,75	npi	N
P	B	Kognitionswissenschaftliche Grundlagen	PS	1,5	1,2		24,00	pi	E
P	B	Sozialwissenschaftliche Grundlagen	PS	1,5	1,2		24,00	pi	E
P	P	Projektarbeit: Sprachvermittlung im Praxisfeld DaZ	PU	1,5	2,0	1,0	15,00	pi	N
		Modul 2: ...		5	5,0	2,0	68,75		
P	F	Sprachstandsdiagnose und diagnosegestützte Förderung	SU	1	1,0	0,4	13,75	pi	E
P	F	Sprachsensibler Sach-/Fachunterricht	SU	1	1,0	0,4	13,75	pi	E
P	F	Mehrsprachigkeit als Facettenreichtum	SU	1	1,0	0,4	13,75	pi	E
P	F	Textkompetenz	SU	1	1,0	0,4	13,75	pi	E
W	F	Alphabetisierung in der Sekundarstufe	SU	1	1,0	0,4	13,75	pi	E
W	F	Einsatz von Lehrwerken, -materialien, Filmen und digitalen Medien	SU	1	1,0	0,4	13,75	pi	E
		Modul 3: ...		5	5,0	3,0	68,75		
P	F	Analytische Vertiefung im Praxisfeld DaZ	SU	2	2,0	1,0	27,50	pi	E
P	P	Praxisprojekt	FW	3	3,0	2,0	41,25	pi	N
		Summe		15	15	6	206,25		

Bereich F (Fachwissenschaft oder Fachdidaktik) B (Bildungswissenschaft) P (Praxis)
 Beur Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen), N (Noten)
 EC ECTS-Credits
 LV Lehrveranstaltungen
 P/W Pflicht- bzw. Wahlfach
 PA Prüfungsart: pi prüfungsimmanent
 SWS Semesterwochenstunden

3.3 Modulbeschreibungen

3.3.1 Modul 1.

Kurzzeichen	Modultitel					
	Grundlagen zum Praxisfeld Deutsch als Zweitsprache					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Aufnahme in den Lehrgang						
Modulziel						
In diesem Modul wird das Fundament zur Spracharbeit mit sprachlich heterogenen Lerngruppen im Praxisfeld DaZ gelegt. Hierfür werden rechtliche, theoretische, empirische und praxisorientierte Grundlagen erworben, die in Form einer differenzfreundlichen und zuschreibungsreflexiven (Neu-)Positionierung eine fachliche Voraussetzung zur methodisch-didaktischen Sprachvermittlung sind. Dementsprechend entwickeln die Studierenden eine reflexive Haltung gegenüber (Normalitäts-)Vorstellungen von Sprecherinnen und Sprechern, Sprachen und Sprachaneignung.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Rechtliche Grundlagen					SE
2	Kognitionswissenschaftliche Grundlagen					PS
3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen					PS
4	Projektarbeit: Sprachvermittlung im Praxisfeld DaZ					PU
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> Schul- und Unterrichtsgesetz Ordentliche und außerordentliche Schüler/innen Beurteilung: Zeugnis vs Schulbesuchsbestätigung 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> Sprache(n)lernen und Ein-, Zwei- und Mehrsprachigkeit aus kognitionswissenschaftlichen Perspektiven Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Erst-, Zweit- und X-Spracherwerb (Zweit-)Spracherwerbstheorien und Progression natürlicher und gelenkter Sprachaneignung Überblick über Sprachtypologie(n) sowie über morphosyntaktische, phonetische und phonologische Grundlagen Das Verhältnis von Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben zueinander Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> Normative Perspektiven auf Sprecher/innen, Sprache(n) und Kultur(en) Diskriminierung – <i>Othering</i>, <i>Linguizismus</i>, <i>Kulturalisierung</i> und <i>Ethnisierung</i> – im Kontext DaZ in der schulischen Bildung und am sozialen Ort Schule Idealtypische Kompetenzbegriffe und -kategorien als deskriptive Annäherung und als Normativitätsfaktor Positionierungsangebote im Unterricht und am sozialen Ort Schule Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen 						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten unter Berücksichtigung des Forschungsfeldes DaZ 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen	
Die Absolventinnen/die Absolventen	
LV 1	<ul style="list-style-type: none"> dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen, dass sie auf Fallbeispiele aus der eigenen Praxis den rechtlichen Grundlagen entsprechend (re-)agieren können
LV 2	<ul style="list-style-type: none"> dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen, dass sie kognitions-wissenschaftliches Basiswissen im Kontext Sprachaneignung erfassen dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der interakti-ven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie grammatikalische und linguistische Kennzeichen sowie Katego-rien/Kategorisierungen als deskriptive Annäherung und als Normativitätsfaktor erfassen dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der Bewälti-gung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie aus kognitionswissenschaftlicher Perspektive differenz-freundliche und zuschreibungsreflexive Prinzipien für ihren Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern entwickeln dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der interakti-ven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie aus kognitionswissenschaftlicher Perspektive das Diskriminie-rungspotenzial von Gruppenkonstruktionen erfassen
LV 3	<ul style="list-style-type: none"> dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen, dass sie ein sozial-wissenschaftliches Basiswissen im Kontext Sprachaneignung erfassen dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der Bewälti-gung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie aus sozialwissenschaftlicher Perspektive differenzfreund-liche und zuschreibungsreflexive Prinzipien für ihren Unterricht mit Sprecherinnen und Sprechern entwi-ckeln dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der interakti-ven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie aus sozialwissenschaftlicher Perspektive das Diskriminierungs-potenzial von Gruppenkonstruktionen erfassen
LV 4	<ul style="list-style-type: none"> kennen die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis dokumentieren mittels ihrer schriftlichen Projektarbeit, dass sie Grundsätze des wissenschaftlichen Arbei-tens und Schreibens umsetzen können erarbeiten in ihrer schriftlichen Projektarbeit methodisch-didaktische Herangehensweisen, die kognitions-wissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Aspekten sowie differenzfreundlichen und zuschreibungs-reflexiven Prinzipien folgen
Lehr- und Lernformen	
Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Teamarbei-ten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, Erarbeitung eigener Fallstudien sowie Diskussionen & Lö-sungsvorschläge zu gegebenen Fallstudien, Peer Coaching, kollegiale Beratung, Feedback-Schleifen, Selbstversuche & -erfahrungen, persönlichkeitsorientiertes Lernen, autonomes Lernen, partnerschaftliches Lernen, differenzfreund-liches & zuschreibungsreflexives Lernen, problembasiertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen, induktives & dedukti-ves Lernen, Blended Learning und E-Learning	
Leistungsnachweise	
Teilleistungsnachweis 1 (vergl. 1.4): Erstellung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang) der Projektarbeit	
Sprachen	
Deutsch, Englisch	

3.3.2 Modul 2.

Kurzzeichen	Modultitel					
	Deutsch als Zweitsprache im Unterricht					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X			X		1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Aufnahme in den Lehrgang						
Modulziel						
Dieses Modul fokussiert speziell den Themenkomplex Lehren, Lernen und sprachlich heterogene Lerngruppen, indem es den Studierenden verschiedenste Angebote zur differenzfreundlichen und zuschreibungsreflexiven Bewältigung der damit verbundenen vielfältigen Herausforderungen macht. So beziehen die Studierenden die Position, dass deutschsprachliche Förderung dann angemessen ist, wenn sie diagnosegestützt, fächerübergreifend, durchgängig, sowohl additiv als auch integrativ, Mehrsprachigkeit einbindend sowie institutionellen Vorstellungen und Vorgaben differenziert gegenüberstehend durchgeführt wird.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Sprachstandsdiagnose und diagnosegestützte Förderung					SU
2	Sprachsensibler Sach-/Fachunterricht					SU
3	Mehrsprachigkeit als Facettenreichtum					SU
4	Textkompetenz					SU
5	Alphabetisierung in der Sekundarstufe					SU
6	Einsatz von Lehrwerken, -materialien, Filmen und digitalen Medien					SU
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Beobachten vs Testen • Instrumente der Sprachstandsbeobachtung für Schule • Diagnosegestützte Förderung • Lehrveranstaltungsspezifische Hilfestellungen zum Korrekturverhalten • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Gründe und Merkmale sprachlicher Herausforderungen im Sach-/Fachunterricht • Durchgängige Sprachbildung • Additive und integrative Förderung • Lehrveranstaltungsspezifische Hilfestellungen zum Korrekturverhalten • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • Diskurse zu und Definitionen von Mehrsprachigkeit • ((Non-)Standard-)Register im Unterricht und am sozialen Ort Schule • Anregungen zur Nutzung mehrsprachiger Ressourcen • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen 						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit und Einsatz von Texten mit Bezügen auf DaZ • Förderung von Textrezeption und Textproduktion mit Bezügen auf DaZ • Anregungen zur Nutzung literarischer Texte im Unterricht mit Bezügen auf DaZ • Lehrveranstaltungsspezifische Hilfestellungen zum Korrekturverhalten • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen 						

<p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erst-, Zweit- und X-Schrifterwerb und Quereinsteiger/innen in der Sekundarstufe • Phonem-Graphem-Korrespondenz und Gesetzmäßigkeiten von Schriftdeutsch • Anregungen zur Nutzung von Alphabetisierungsmaterialien • Lehrveranstaltungsspezifische Hilfestellungen zum Korrekturverhalten • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen <p>LV 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Analyse ausgewählter Lehrwerke und -materialien, die für den Unterricht mit Kindern und/oder Jugendlichen, die sich DaZ aneignen, vorgesehen sind • Die Fertigkeit Hörsehverstehen • Anreicherung von Lehr- und Lernszenarien mit Filmen und authentischem Videomaterial • Anreicherung von Lehr- und Lernszenarien mit digitalen Medien (Blended Learning, eLearning, Podcasts, Sprachlernvideos) • Methodisch-didaktische Konsequenzen und Hilfestellungen
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
<p>Die Absolventinnen/die Absolventen</p> <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie anhand von Aufzeichnungen sprachlicher Äußerungen mehrerer Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, Instrumente der Sprachstandsbeobachtung anwenden können • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie anhand von Aufzeichnungen sprachlicher Äußerungen mehrerer Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, im Modul angebotene Anregungen, Konzepte, Modelle und Methoden zur diagnosegestützten und deutschsprachlichen Förderung im eigenen Unterricht umsetzen können • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie den Förderbedarf anhand von Aufzeichnungen sprachlicher Äußerungen eigener Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, diagnosegestützt angemessen einschätzen können <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der interaktiven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie Herausforderungen erfassen, die mit der Aneignung deutscher Bildungs- und Fachsprache verbunden sind • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen die Entwicklung von Prinzipien, die es ermöglichen, Sach-/Fachtexte in ihrem Unterricht methodisch-didaktisch sprachsensibel aufzubereiten und zu vermitteln • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen, dass sie den additiven und/oder integrativen Förderbedarf anhand von Aufzeichnungen sprachlicher Äußerungen eigener Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, angemessen einschätzen können <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen, dass sie (gesellschafts- und bildungs-)politische sowie wissenschaftliche Perspektiven auf Mehrsprachigkeit differenziert erfassen • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen, dass sie Prinzipien zur Nutzbarkeitsmachung mehrsprachiger Ressourcen im eigenen Unterricht (weiter-)entwickeln • kennen und entwickeln Materialien, die mehrsprachige Ressourcen im eigenen Unterrichtsfach/in den eigenen Unterrichtsfächern nutzbar machen

<p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie im Modul angebotene Anregungen, Konzepte, Modelle und Methoden, die Literalität (Schreib- und Lesekompetenz) fördern, im eigenen Unterricht umsetzen und ggf. weiterentwickeln können • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie literarische Texte einsetzen können, um Literalität (Schreib- und Lesekompetenz) ihrer Schüler/innen, die sich DaZ aneignen, zu fördern • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen sowie der interaktiven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie die Notwendigkeit erfassen, ihr Korrekturverhalten der Interlanguage jeweiliger Lerner/innen anzupassen <p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen, der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben sowie der interaktiven Bearbeitung von Fallbeispielen, dass sie im Modul angebotene Anregungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Alphabetisierungsarbeit im eigenen Unterricht umsetzen und ggf. weiterentwickeln können • kennen und entwickeln Materialien, die objektiv nachvollziehbar für die Alphabetisierungsarbeit geeignet sind <p>LV 6</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels mündlicher oder schriftlicher Seminarbeiträge und Reflexionen die Entwicklung einer kritischen Haltung gegenüber vorgegebenen Lehrwerken und -materialien für Kinder und/oder Jugendliche, die sich DaZ in der Migrationsgesellschaft aneignen • dokumentieren mittels der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie ihren Unterricht mit im Modul angebotenen Anregungen, Konzepten, Modellen und Methoden zur Verwendung von Lehrwerken und -materialien, Filmen, authentischem Videomaterial und digitalen Medien gestalten können • dokumentieren mittels der Bewältigung spezifischer Übungen und Aufgaben, dass sie mit Werkzeugen, die ein Unterrichtsdesign mit Filmen, authentischem Videomaterial und digitalen Medien ermöglichen, umgehen können
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, Teamarbeiten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, Erarbeitung eigener Fallstudien sowie Diskussionen & Lösungsvorschläge zu gegebenen Fallstudien, Peer Coaching, kollegiale Beratung, Feedback-Schleifen, Selbstversuche & -erfahrungen, persönlichkeitsorientiertes Lernen, autonomes Lernen, partnerschaftliches Lernen, differenzfreundliches & zuschreibungsreflexives Lernen, problembasiertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen, induktives & deduktives Lernen, Blended Learning und E-Learning</p>
<p>Leistungsnachweise</p> <p>Teilleistungsnachweis 2 (vgl. 1.4): Dokumentation von Mitarbeit und vertiefter Kenntnisse in einer LV (ca. 15.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang)</p>
<p>Sprachen</p> <p>Deutsch, Englisch</p>

3.3.3 Modul 3.

Kurzzeichen		Reflexive und angewandte Forschungspraxis				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EC
X				X	1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Teilleistungsnachweise 1 und 2 (vgl.1.4)						
Modulziel						
Dieses Modul ist das Lehrgangsabschlussmodul, in ihm werden Inhalte der Lehrveranstaltungen aus den vorangehenden Modulen erweitert, rekapituliert und praxisorientiert vertieft. Die Studierenden erarbeiten sowohl Wiederholungen als auch Ergänzungen zu den Inhalten aus den vorangegangenen Modulen eigenständig, selbstverantwortlich wie auch die Lehrveranstaltung mitgestaltend und müssen Ausarbeitungen ins Plenum tragen, damit alle Kolleginnen und Kollegen Gelegenheit bekommen, lehrgangsrelevante Inhalte abschließend zu diskutieren. So beziehen die Studierenden die Position, (die eigene) pädagogische Praxis begründen, kritisch hinterfragen und stets (weiter-)entwickeln zu müssen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Analytische Vertiefung im Praxisfeld DaZ					SU
2	Forschungsprojekt					FW
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • (Post-)Strukturalistische, postkoloniale und kulturanthropologische Fragestellungen und Analyseperspektiven im Kontext DaZ in der schulischen Bildung und am sozialen Ort Schule • Bedeutung des Forschungsfelds DaZ für das Praxisfeld DaZ 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Quantitative und qualitative Forschungsmethoden im Forschungsfeld DaZ • Gütekriterien empirischer Forschung im Forschungsfeld DaZ • Gütekriterien der Datenerhebung im Forschungsfeld DaZ • Gütekriterien der Transkription im Forschungsfeld DaZ • Datenauswertung im Forschungsfeld DaZ 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren mittels eigenständig erarbeiteter Präsentationen, dass sie sich mit Anregungen, Konzepten, Modellen und Methoden zum Praxisfeld DaZ in der schulischen Bildung und am sozialen Ort Schule kritisch und reflexiv auseinander setzen können • dokumentieren mittels eigenständig erarbeiteter Präsentationen, dass sie dazu fähig sind, (neues) Wissen zu DaZ zu erwerben und zu reflektieren • dokumentieren mittels Diskussionsbeiträgen, dass sie eine Forschungsfrage für ihr Forschungsprojekt in LV 2 aus Modul 3 entwickeln 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> • produzieren einen wissenschaftlichen Text, der die Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens befolgt • können mit Unterstützung der Lehrveranstaltungsleitung ein Forschungsprojekt zum Praxisfeld DaZ in der schulischen Bildung und/oder am sozialen Ort Schule konzipieren • dokumentieren mittels ihrer schriftlichen Ausarbeitung, dass sie ein Forschungsprojekt zum Praxisfeld DaZ in der schulischen Bildung und/oder am sozialen Ort Schule eigenständig durchführen können 						

Lehr- und Lernformen
Vortrag, Einzel-, Partner- & Gruppenarbeit, kollaborative Gruppenarbeit, Input- & Reflexionseinheiten, div. fachliche Vorträge, Teamarbeiten, Selbststudium, Einzel- & Gruppenpräsentationen, Erarbeitung eigener Fallstudien sowie Diskussionen & Lösungsvorschläge zu gegebenen Fallstudien, Peer Coaching, kollegiale Beratung, Feedback-Schleifen, Selbstversuche & -erfahrungen, persönlichkeitsorientiertes Lernen, autonomes Lernen, partnerschaftliches Lernen, differenzfreundliches & zuschreibungsreflexives Lernen, problembasiertes Lernen, selbstorganisiertes Lernen, induktives & deduktives Lernen, Blended Learning und E-Learning
Leistungsnachweise
Entwicklung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und exkl. Bibliographie und Anhang) des Forschungsprojekts
Sprachen
Deutsch, Englisch

Abschluss bei LG unter 30 ECTS-Credits: [Abschlusszeugnis](#)

4 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Lehrgänge mit weniger als 30 ECTS-Credits, die vom Hochschulkollegium am 21.12.2015 beschlossen und im Mitteilungsblatt veröffentlicht wurden.